

A. HOFMANN & COMP. IN BERLIN S. W. 68

Wir verbreiten in diesen Tagen 200 000 Prospekte über unsere Verlagswerke

es wird Nachfrage nach unseren Werken entstehen und wir bitten daher, sich mit Exemplaren zu versehen:

Aus dem Musikleben

der Gegenwart
von **Dr. Leopold Schmidt.**
Mit einem Geleitwort von
Richard Strauss.

Eleg. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—.
... das Buch gewährt nicht nur einen gründlichen Einblick in das Schaffen und Wirken, in das Tun und Treiben der letzten Jahre im weiten Reiche der Musik, es hat auch einen Musikschriftsteller zum Verfasser, der, ein Feind aller vom Gegenstande der Besprechung nur ablenkenden Subjektivität, an der Hand eines umfassenden Wissens und eines sicheren Urteilsvermögens mit ruhiger und wohlthuender Sachlichkeit über alle die Dinge, die ihm ihrer Würdigung wert erschienen, spricht, ...
Essener Volkszeitung.

Wagnertum

in Vergangenheit und
Gegenwart

von
Erich Kloss.

Elegant gebunden M. 3.—.

Carl Friedrich Glasenapp schreibt über dieses Buch: „Ich bin voll Bewunderung dieses neuen Buches! Diese Kürze, diese Gedrungenheit, diese Mannigfaltigkeit der Themen und die sichere Beherrschung des Stoffes! Hinter jedem Artikel scheint immer ein ganzes Buch über den betr. Gegenstand zu stehen, wovon das Vorhandene der Inbegriff und Auszug ist.“

Im Theaterland

Von

Max Grube.

Geb. M. 3.50, brosch. M. 3.—.

... es gibt kaum ein Thema in dem vielverschlungenen Getriebe unserer modernen Bühne, das bei Grube nicht anklingt und abgehandelt wird. In flüssigen Sätzen und in goldenen Tinten — so ist sein Buch nicht nur für die Freunde des Theaters, sondern auch für seine Kenner interessant und wertvoll.
Berliner Neueste Nachrichten.

Theatergänge

Von

Eugen Zabel.

Geb. M. 3.50, brosch. M. 3.—.

... Das ungewöhnliche Wissen Eugen Zabels auf dramaturgischem Gebiet, seine Belesenheit in der Fachliteratur, seine Erfahrungen und der persönliche Verkehr mit vergangenen und lebenden „Größen“ der Theaterwelt kommen ihm gleich zugute.
Die Gartenlaube.

Einhard von Stachen

Eine Mär von der Donau von
Victor Wolff.

Mit einem Titelbild und einer
Einbandzeichnung von
Arthur Krüger.

Elegant gebunden M. 5.—.

„Eine Kloster- und Rittergeschichte aus der Zeit der Ungarkriege Heinrichs I. Kraftvolle Sprache, fesselnde Darstellung.“
Neue Preussische Kreuzzeitung.

Gottes Teppich

Märchen und doch nicht Märchen
von

Reinhard Volker.

Mit Zeichngn. von **Arthur Johnson.**

Gebunden M. 3.—.

Ein geistreiches und trotz des ernsthaften Titels höchst amüsantes Buch!
In den 46 Märchen, Fabeln und Parabeln, die den Inhalt von Gottes Teppich bilden, lässt der Verfasser sprudelnden Witz, beissenden Sarkasmus und treffende Ironie, aber auch gute Laune, gewinnenden Humor und anmutige Grazie in origineller Form hervortreten.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Johannes Trojan Kleine Bilder, Ernstes und Heiteres

Geb. M. 2.—, brosch. M. 1.50.

Von Drinnen und Draussen
Gedichte

Geb. M. 2.—, brosch. M. 1.50.

Von Strand und Heide
und andere Skizzen

Geb. M. 2.—, brosch. M. 1.50.

Trojan ist ein Schriftsteller, den man nicht lesen kann, ohne ihn lieb zu gewinnen und herzlich zu verehren. Alle diese Verse, diese Gedanken, diese Bilder sind einfach, klar wie die Natur selbst, schlicht, anmutsvoll und rein wie die Blumen des Feldes.

I. H. Lohmeyer.

Scherzgedichte

Von

Otto Sommerstorff.

5. Aufl. Kopfleiten und Schluss-
vignetten gezeichnet von
Georg Barlösius.

Gebunden M. 2.50.

Inhaltlich sind die Gedichte sämtlich von so bestimmter Physiognomie, dass man den Eindruck erhält, sie müssen aus unwiderstehlichem Drange entstanden sein... Die vielen allerliebsten Sachen mit ihrer aus dramatischem Instinkt geborenen Treffsicherheit dürften sich für Vorträge besonders eignen; sie sind allesamt wirksam.

Bühnen-Genossenschaft.

Aus meinem Reimstübel

Neue Scherzgedichte von

Otto Sommerstorff. Geb. M. 2.50.

Schon einmal ist der feinsinnige Berliner dramatische Künstler Sommerstorff mit einem Bändchen humoristischer Gedichte hervorgetreten, das die Zahl seiner bisherigen Verehrer und Freunde noch erheblich vergrößert haben wird, denn die reizenden Kleinigkeiten waren bei aller Anspruchslosigkeit voll zündender Laune, satirisch, ohne bissig zu sein, und von angenehmer Formgewandtheit. Auch in dieser vorliegenden Fortsetzung erscheinen alle jene Vorzüge wieder.

Hamburger Nachrichten.